

## Vita

Schon früh stand ich mit meinen musikalischen Geschwistern auf den Bergen der Schwäbischen Alb und sang aus vollem Herzen.

Es geht das Gerücht ich hätte erst gesungen bevor ich sprechen konnte.

Vaters Chor und eine Rolle als Assistentengel beim Krippenspiel brachten mich im Alter von vier Jahren bereits auf die Bühne.

Mein großer Traum Eistänzerin zu werden zerschlägt sich auf Grund der geografischen Lage meine Heimatdorfs. Auch für einen weiblichen Fußballstar ist die Zeit noch nicht reif.

Also lerne ich auf der Gitarre den Blues zu spielen und schreibe Pubertätsgedichte.

Der Sport und die Musik katapultieren mich dann schließlich ans andere Ende von Deutschland. In Kiel Sorge ich für einen ordentlichen Beruf und lerne das oben Genannte zu lehren.

Außerdem lerne ich Hochdeutsch, was mir noch später nützen wird.

Immer wieder lande ich auf der Bühne.

Ich drehe Tanzfilme und beschließe spontan das Bühnenhandwerk zu erlernen.

Die erste deutsche Musicalschule nimmt mich auf;

ich allerdings nicht genug ab und deshalb verzichtete ich auf meine Tanzkarriere.

Beim Singen empfindet mein Körper auch große Lust, merke ich. Man holt sich keine Zerrungen und darf auch mal den Mund aufmachen. Das fand ich klasse und machte gleich noch eine Schauspielausbildung.

Schließlich singe, spiele und tanze ich mich durch viele Hamburger Theaterprojekte.

Mit einer Menge netter Kollegen bin mal auf St.Pauli und mal in dem großen weißen Haus am Hauptbahnhof auf der Bühne.

Dann fing das mit den Soloprogrammen an. Erst waren es Liedchen, dann Chansons. Jazz , Blues und Swing begeistert mich und natürlich die Songs von Kurt Weill. Geschichten erzählen und dazu spannende Musik.

Immer auf der Suche nach Liedern und Texten die das Herz berühren.

Luzie ( die Lichtbringerin) leuchtet gerne in die Dreckecken.

Finde dort Herzschmerz und Herzenslust, Schätze und Sonderbares.

Poetisch, scharfzüngig, traurig, komisch, lustvoll, tragisch., herzlich.

Laut und leise-menschlich eben.

Bewegung ist schön.

## Künstlerischer Werdegang

1986	Ausbildung an der Stage School of Dance and Drama in Hamburg
1987	"Herzblut des Chamälions" Performancetheater von Gerald Uhlig
1988	Schauspielausbildung am Studio O33, Hamburg Gesangsausbildung
1991	"Play it again Sam" Theatron Hamburg "Marlene Jaschke ist Carmen" Schmidts Tivoli, Hamburg
1993	"Der kleine Faust" Deutsches Schauspielhaus, Hamburg
1994 1995	Erstes Soloprogramm "Chansons in den besten Jahren" Kontaktstudiengang Populärmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Hamburg
1997	"Happy End" Kammerspiele, Hamburg
1998	"Meine Herren..." Soloprogramm mit Songs von Kurt Weill
2001	"Erst die Arbeit und was dann..." Soloprogramm
2004	Auftragsarbeit des Museum für Arbeit zum Thema Sonntag "einfach Schön" Solo zum Thema Schönheit
Zwischendurch	Projekte mit dem Studiengang Musiktheaterregie der Universität ,Hamburg Film -und Ferseharbeit, (Kurzfilme, NDR -Tatort u.a.) Lesungen Improvisationstheater